

# Schülerbeförderung ist gesichert

Seubersdorf schließt mit dem Busunternehmen Merz Reisen einen Vertrag – Werner-Reisen hatte Betrieb eingestellt

Von Vera Gabler

**Seubersdorf.** Zum Schuljahresende im Juli dieses Jahres hat das Unternehmen Werner-Reisen den Betrieb eingestellt. Nicht nur Ausflugsfahrten und der Linienbetrieb mit Ziel Audi Ingolstadt ab Seubersdorf gehören der Vergangenheit an, auch die Gemeinde Seubersdorf war gefordert, kurzfristig einen neuen Unternehmer für den Schulbusverkehr zu finden.

„Wir haben europaweit ausgeschrieben“, so der Geschäftsführer Thomas Fuchsgruber. Letztendlich sei man aber sehr froh gewesen, mit dem Busunternehmen Merz Reisen aus Berg, vertreten durch die Geschäftsführerin Patricia Ehbauer, einen Verkehrsvertrag auf drei Jahre mit einjähriger Ver-



**Geschäftsführer Thomas Fuchsgruber** und Bürgermeister Eduard Meier von der Gemeinde, Patricia Ehbauer sowie Heike Braun und Markus Eigenstetter von der Grund- und Mittelschule (von links)

Foto: Vera Gabler

längerung abschließen zu können. Jüngst fand im Rathaus die Vertragsunterzeichnung statt, gleichzeitig wurden mit der Schulleitung, Rektor Markus Eigenstetter und Konrektorin Heike Braun, die organisatorischen Fragen geklärt. „Wir ha-

ben rund 320 Schüler, über 50 Prozent davon sind auf den Schulbus angewiesen“, erklärt die Schulleitung.

Ehbauer sieht den Neustart gelassen entgegen, habe man nicht nur mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag

erhalten. „Wir haben auch die beiden bisherigen Busfahrer Wolfgang und Andy von Werner-Reisen einstellen können“. Die beiden Busfahrer seien nicht nur mit der Schulbuslinie vertraut, sie kennen die Kinder und deren Wohnorte.

Angesprochen wurde von Eigenstetter, dass bei der Schülerbeförderung nicht alle Fahrgäste einen Sitzplatz hätten. Fuchsgruber und Ehbauer bezogen sich im Gespräch dann auf die gesetzliche Erlaubnis mit 38 Stehplätzen. „Wir haben 45 Sitzplätze, die Stehplätze werden auf der Reststrecke benötigt“, sagt Ehbauer, die in ihrem Unternehmen 40 Busse laufen hat.

Der nächste Schritt ist jetzt die Weitergabe der Schülerzahlen, die aus den Ortsteilen befördert werden müssen, von der Schulverwaltung an das Busunternehmen. Die Kosten übernimmt die Gemeinde, man befindet sich in einem Kostenrahmen von einer knappen Million auf die vier Jahre, ergänzt Geschäftsstellenleiter Thomas Fuchsgruber.